



Bereisung zum Hochwasserschutz auf der Elbe am 16. August 2017

Hochwasserschutz Dessau-Roßlau

Hochwasserschutz Dessau-Roßlau

Situation Hochwasser 2002



- ⇒ Dessau-Roßlau ist aufgrund seiner Lage im Mündungsgebiet der Mulde in die Elbe besonders hochwassergefährdet (insgesamt über 46 km Deiche)
- ⇒ Insbesondere entstehen kritische Verhältnisse, wenn in beiden Flüssen größere hochwasserereignisse zeitgleich oder zeitnah auftreten
- ⇒ 2002 waren sowohl in Elbe als auch in Mulde neue Extremwasserstände zu verzeichnen, diese überstiegen die bisherigen Bemessungen der Deichanlagen
- ⇒ Es kann zu einer Vielzahl kritischer Situationen und großen Schäden
- ⇒ Größtes Schadensereignis war der Deichbruch Waldersee, der zur kompletten Überflutung dieses Ortsteiles führte
- ⇒ Direkt nach dem Hochwasserereignis begannen die Sanierungen der HWS-Anlagen, Dessau-Roßlau war absoluter Sanierungsschwerpunkt

Hochwasserschutz Dessau-Roßlau

Schwerpunktmaßnahmen nach 2002

Sanierung Deich Frederikenplatz
Dessau-Zentrum einschl.
Errichtung Hochwasserschutzwand



Sanierung Deiche Dessau-Waldersee
Errichtung Hochwasserschutzwand
am Park Luisium

Hochwasserschutz Dessau-Roßlau

Schwerpunktmaßnahmen nach 2002

Sanierung Deiche Dessau-Mildensee
Hochwasserschutzwand im Bereich
Friedhof Pötnitz



Sanierung Deiche Dessau-Großkühnau
Sofortsicherung Spundwand Ortslage

Hochwasserschutz Dessau-Roßlau

Situation Hochwasser 2013



- ⇒ Bis 2013 konnten bereits fast 84 % der Hauptdeiche DIN-gerecht saniert werden
- ⇒ Damit war Dessau-Roßlau die Stadt mit dem größten Sanierungsfortschritt, resultierend aus der besonderen Situation
- ⇒ Alle sanierten Abschnitte haben sich beim Hochwasser im Juni 2013 vollumfänglich bewährt, trotz an der Elbe höherer Wasserstände als 2002
- ⇒ Dadurch blieben die Hochwasserschäden um Größenordnungen geringer als 2002, die eingesetzten Sanierungsmittel haben sich bereits rentiert
- ⇒ Nach 2013 wurden die Hochwasserschutzmaßnahmen fortgeführt
- ⇒ Insgesamt wurden in der Stadt Dessau-Roßlau bis 2016 etwa 83 Mio. € für Hochwasserschutzmaßnahmen eingesetzt

Hochwasserschutz Dessau-Roßlau

Aktuelle Schwerpunktmaßnahmen

Neubau Schöpfwerk Roßlau: Neubau Schöpfwerk mit 3,72 m³/sec Kapazität (entspricht kleinem Hochwasserabfluss der Rossel); Neubau Sielbauwerk mit doppelten Absperrorganen; Neubau Hochwasserschutzwand als Verbindung zum vorh. Deich und parallel zur B 187; Bauzeit 08/2012-11/2014 (mit Baufeldflutung beim Hochwasser 2013); Gesamtkosten ca. 4 Mio. €



Hochwasserschutz Dessau-Roßlau

Aktuelle Schwerpunktmaßnahmen

Sanierung Deich Wasserstadt: Abtrag u. Neubau des vorh. Deiches aufgrund ungeeigneter Materialien; Erhöhung um 1,2 m; Anlage Deichverteidigungsweg; Denkmalgerechte Wiederherstellung der hist. Deichscharte; Bauzeit 05/2016 – 05/2017; Baukosten ca. 1,1 Mio. €



Hochwasserschutz Dessau-Roßlau

Aktuelle Schwerpunktmaßnahmen

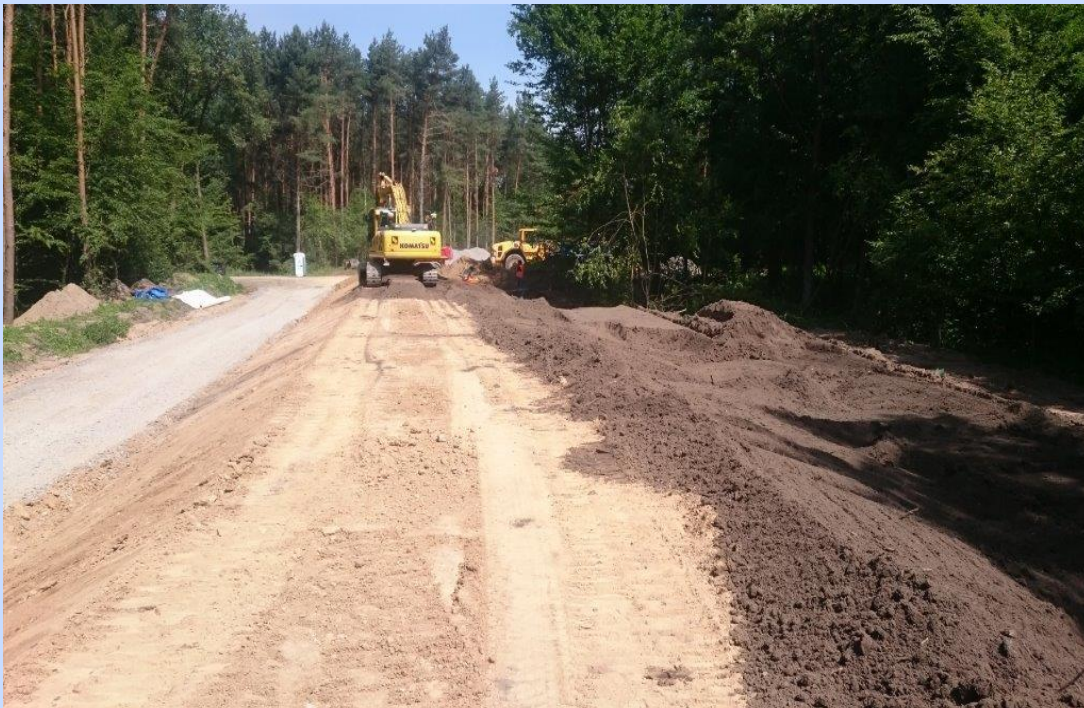
Sanierung Deich SW Kapengraben einschl. Lückenschluss an der A 9: Länge 1,72 km;
Sanierung u. Erhöhung Deich um 1,2 m; Neubau Sielbauwerk; Errichtung Spundwand als
Lückenschluss im Dessauer Schutzsystem; Bauzeit 06/2014 – 07/2017; Baukosten 4,83 Mio. €



Hochwasserschutz Dessau-Roßlau

Aktuelle Schwerpunktmaßnahmen

Deichrückverlegung Dessau-Törten südlich A 9: Länge 2,65 km einschl. Lückenschluss zum Deich Möst; ca. 80.000 m³ Deichbaumaterial; Spundwandsicherung der A 9 auf 273 m; Vergrößerung Retentionsraum um ca. 25 ha und Optimierung Deichtrasse; Bauzeit 08/2016 – 12/2017; Baukosten ca. 3,8 Mio. €



Hochwasserschutz Dessau-Roßlau

Ausblick



- ⇒ Nach Abschluss der laufenden Vorhaben verbleiben noch ca. 3 km sanierungsbedürftiger Deichanlagen in Dessau-Roßlau (etwa 6 %)
- ⇒ Für diese restlichen Abschnitte laufen bereits die Planungsarbeiten
- ⇒ In Abhängigkeit des Verlaufes der Genehmigungsverfahren sollen diese Abschnitte in den Jahren 2018 – 2020 realisiert werden
- ⇒ Damit wird die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2020 über ein komplett nach den aktuellen technischen Regelwerken saniertes Hochwasserschutzsystem verfügen
- ⇒ Trotzdem sind über die Bemessungsgrundlagen hinausgehende Extremereignisse nie auszuschließen, die Vorsorge auch im operativen Hochwasserschutz muss auch solche Ereignisse im Blick haben



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Landesbetrieb
für Hochwasserschutz
und Wasserwirtschaft
Sachsen-Anhalt